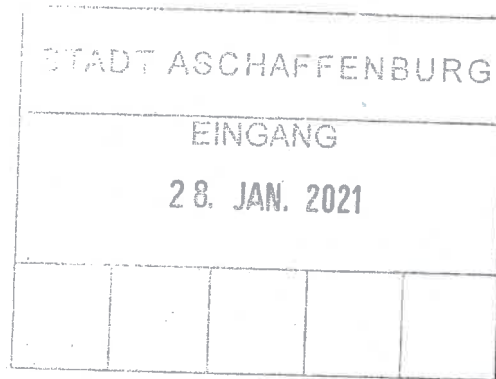


An
Oberbürgermeister Jürgen Herzing
per E-Mail



Freie
Demokraten
FDP

Aschaffener
LIBERALE

Stadtrat
Karsten Klein
Leiderer Stadtweg 17
63741 Aschaffenburg

Tel.: 06021/44 977 48

stadtrat@karsten-klein.de
www.fdp-aburg.de

Anträge der FDP zum Haushalt 2021 Attraktivität der Innenstadt

28.01.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

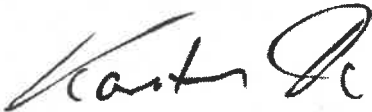
die Innenstädte befinden sich in einem Umbruch. Das Einkaufsverhalten der Menschen ändert sich. Schon vor der Corona-Krise hat sich der Umsatz im Bereich E-Commerce in zehn Jahren fast vervierfacht. Die Stadt kann selbstverständlich nicht die zukunftssträchtigen Geschäftsmodelle der Einzelhändler entwickeln. Das ist nicht ihre Aufgabe. Eine attraktive Innenstadt wird aber auch davon gekennzeichnet, dass die Stadt Raum und Möglichkeiten für Einzelhändler, Gastronomie und Unterhaltungsangebote anbietet. Die Corona-Krise beschleunigt die Entwicklungen in den Innenstädten. Nicht alle Entwicklungen lassen sich umkehren. Es besteht deshalb erhöhter Handlungsbedarf.

Die FDP beantragt deshalb einen Aktionsplan zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt im Jahr 2021 aufzulegen und dafür 100.000 € in den Haushalt einzustellen. Es muss mit den örtlichen Akteuren gelingen die Innenstadt in einer Weise weiter zu entwickeln, die neue Geschäftsmodell unterstützt und eine Brücke in digitale Welt schlägt. Zu dem Aktionsplan sollte insbesondere folgende Maßnahmen und Projekte beinhalten:

1. Mit dem Wochenmarkt haben wir ein gutes Angebot für regionale Produzenten und für Konsumenten, die Wert auf regionale Produkte legen. Die Wertschätzung und die Bedeutung von regionalen Produkten nehmen weiter zu. Dieser Entwicklung sollte die Stadt Rechnung tragen, indem sie den Marktbesuchern eine dauerhafte Möglichkeit bietet ihre Produkte anzubieten. **Aus diesem Grund sollen auf dem Schlossplatz im Bereich der Bushaltestelle feste Marktgebäude in Glasbauweise errichtet werden.** Vorbild soll hier Würzburg sein.
2. Die Attraktivität der Innenstadt lebt von der Interaktion zwischen Einzelhandel, Gastronomie und Unterhaltungsangebote. Dazu braucht es möglichst wetterfeste Räumlichkeiten, die die Möglichkeit schaffen, dass diese Angebote ineinander übergehen können. **Aus diesem Grund soll der Platz an der Kreuzung Herstattstraße und Badergasse mit einer Glaskonstruktion überdacht werden.**
3. Um die Brücke zur digitalen Welt schlagen zu können muss in den Einkaufsstraßen „Internet for free“ angeboten werden. **Zudem sollen Anstrengungen unterstützt werden, die es den Akteuren der Innenstadt ermöglicht ihre Angebote auch im Internet anzubieten.** Aschaffenburg verfügt über starke Unternehmen im Bereich Digitalisierung. Aus der Region für die Region sollte unser Erfolgskonzept sein. Die Corona-Krise zeigt, dass für das Überleben der Innenstädte auch digitale Geschäftsmodelle nötig sind. Es geht nicht um ein entweder oder, sondern um ein sowohl als auch. Der Click bleibt in der Region, wenn die Aschaffener Innenstadt eben auch digital ist. Dazu muss die Stadt nur den Rahmen für Gespräche bieten und etwaige rechtliche Möglichkeiten schaffen.

4. Im Bereich des Herstattturms soll die Fußwegbeziehung zwischen Fußgängerzone und dem Bahnhofsquartier (Frohsinnstraße) deutlich aufgewertet werden. Der Platzbelag am Herstattturm kann so gestaltet werden, dass historische Bezüge, wie etwa die Umrisse des Herstatttores, sichtbar werden.
5. Für weitere Maßnahmen soll die Untersuchung „Vitale Innenstädte 2020“ ausgewertet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Karsten Klein



Thomas Klein